

Lotterie 61 erstklassige
5000, 2500, 1000
Gewinnliste 20 Pf. extra.

hungen

Besellen-Verrein.

den 19. December, Abends
im Gesellschafts-
Saalwahl.
sicher Beteiligungs-
Der Präses.

städtischer
Gesang-Verrein.

am 14. December,
Abends 8 Uhr:
für die Damen.
Versammlung.
des Vorstandes.
ung von Actien.
Der Vorstand.

in Neuss.
Kauthaus.
el des Berliner
iel-Ensembles.
den 14. December,
Abends 8 Uhr:
im Frieden.
G. v. Mojer und
v. Schütthaus.
ermäßigten Preisen in
debits.
nts nur im Kaufhause.
von: D. Schlegel.

hren
Garantie gut, schnell
richt.
weg, Uhrmacher,
horw. 46,
kathol. Gesellschaften.
Hirbelag, für Küche
abgegeben.
Niederstr. 70.

abe liegt der Prospect
her Dombau-Geld-
baare Geldgewinn:
50,000, 20,000,
u. u. u. enthält, sowie
Baden - Badener
mit Gewinn i. B.
u. u. u. an bei. Die
den Losen dieser
unten Lotterien ist
in diesen sehr reich
Die Meyer Loos
die Baden-Badener
Städ. 11 Loos

ier-
pparat,
ff wegen Vergröße-
erhalten.
Anfests,
compinginstr. 86.

irung!
e, potentantlich ge-
n Massen gebrauchte
Mancher reich ge-
nen solchen Artikel
— denn Zeit ist
dem Ort oder für
Meinverkauftellen
Die Gründung ist
für die allgemeine
gezielte anange-
zu empfehlen ist.
vielen hochstehen-
haus einwandfreien
zahlreichen Klein-
gegenständen. Klein
Bei Auswahl der
Meinverkauftellen
eif und Gewand-
orden geben. Aus-
ranke.
Meinverkauf" an
Barmen.

Bagen:
Meisewagen und
billigsten Caffee-
ten Söhne.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grünau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Martinusblatt. Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pf. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kauskräftigen Lesepublikum unseres Platzes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. Bei größeren Annoncen und später Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle beauftragten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 283.

Mittwoch den 14. December 1898. (Nica. + Quat.)

25. Jahrgang.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbr. Zeitung.

2 Arefeld, 14. Decbr. Bis gestern Abend waren über 2500 Weber ausständig.

München, 14. Dec. Der Großherzog von Baden wechselte gestern Besuche mit dem Prinzen des königlichen Hauses. Nachmittags fand Salatessen statt, bei der der Prinzregent einen Trinkspruch auf den Großherzog ausbrachte, was dieser mit einem Hoch auf den Prinzregenten erwiderte. Abends war Galavorstellung im kgl. Hoftheater.

Antwerpen, 13. Dec. Der hier eingetroffene Dampfer Leopoldville bringt die Nachricht mit, daß vier belgische Handels-Agenten von Eingeborenen am oberen Ubangi getödtet und aufgefressen wurden. Der frühere Commandant, Luthaire, ist mit 300 Mann aufgebrochen, um die Schuldigen zu züchtigen.

Wien, 14. Dec. Im gestrigen Gemeinderath kam es zu stürmischen Szenen. Es entspann sich eine wilde Geschäftsordnungs-Debatte. Der Oberbürgermeister schloß 2 Gemeinderäthe von der heutigen und den 3 folgenden Sitzungen aus. Die beiden Gemeinderäthe weigerten sich, den Saal zu verlassen. Sie wurden durch Amtsdienste herausgeführt resp. herausgetragen.

Paris, 14. Dec. Felix Faure empfängt heute die Mitglieder der Friedenskonferenz in Abtheilungsbüro.

London, 14. Dec. Der 'Standard' meldet aus Madrid, es nehme den Anschein, als ob die Charlisten nunmehr vorgehen wollten. Die Regierung ist von allem unterrichtet. Die Truppen sind so conquirent, daß sie im nächsten Augenblick einschreiten können.

Kanaka, 14. Dec. Prinz Georg wird am 21. Dezember sein Amt antreten. 5 Tage darauf werden die Admirale die Insel Kreta verlassen.

Deutschland.

* Berlin, 13. December.

Die Zusammensetzung des Reichstags-Präsidiums spiegelt die beiden Mehrheits-Combinationen „positive Mehrheit“ und „Abwechslung“ wieder. Da einige national-liberale Blätter Anstoß daran genommen haben, möchten wir ihnen die Ausführungen des national-liberalen „Samb. Corr.“ entgegenhalten, welcher zu dieser Bemerkung schreibt:

Man ersieht daraus, welche Erwägungen für den Entschluß des Centrums, dem Freisinn einen Platz im Präsidium zu erhalten, maßgebend gewesen sind, und man kann ihre Berechtigung nicht ganz bestreiten, so sehr man es bebaunern mag, daß die National-liberalen, deren Bedeutung für den Reichstag und das politische Leben unseres Volkes doch weitaus größer ist, als ihr augenblicklicher Antheil an den Mandaten, dabei so leicht abzuweichen. Die Möglichkeit für das Centrum, sich mit den alten Cartellpartei zu positivem Schaffen oder mit der Linken zur Abwehr unliebsamer gesetzgeberischer Pläne zu verbinden, bildet in der That den Grundzug der politischen Situation, und es ist nur natürlich, daß dieser auch in der Zusammensetzung des Präsidiums seinen Ausdruck findet.

Ueber den Einfluß des Centrums führt sich das christlich-soziale Organ Stöckers, 'Das Volk', beunruhigt. Es schreibt: „Wenn wir sicher wüßten, daß die Regierung das Centrum benutzte und nicht umgekehrt das Centrum die Regierung, so würden wir ohne Sorge sein. Nach vielen Erfahrungen jüngerer Vergangenheit aber kann man sich doch einer gewissen Besorgnis nicht erwehren, daß katholische Einflüsse an recht hohen Stellen sich steigenden Wohlwollens erfreuen und darum Ueberrassungen für uns Evangelische hier als keineswegs ausgeschlossen gelten müssen.“ Welche „Ueberrassungen für Evangelische“ meint denn 'Das Volk'?

Der am Samstag wiederum eingebrachte Jesuiten-Antrag, gestellt vom Vorsitzenden der Centrumsfraction Grafen Somptich mit Unterstützung der übrigen Centrums-Abgeordneten und der Polen, hat folgenden Wortlaut:

Der Reichstag wolle beschließen: dem nachstehenden Gesetzentwurf die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen: Gesetz, betreffend die Aufhebung des Gesetzes über den Orden der Gesellschaft Jesu vom 4. Juli 1872 (Reichs-Gesetzblatt von 1872 S. 253). Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc. verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

§ 1. Das Gesetz, betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu, vom 4. Juli 1872 (Reichs-Gesetzblatt S. 253) wird aufgehoben.

§ 2. Die zur Ausführung und zur Sicherstellung des Vollzugs des im § 1 genannten Gesetzes erlassenen Anordnungen verlieren ihre Gültigkeit.

§ 3. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft.

Urkundlich etc.

Die Begründung des Antrages lautet kurz und bündig:

Da der Bundesrath über vorliegenden, vom Reichstage wiederholt angenommenen Antrag bis heute keine Entscheidung getroffen, sind die Unterzeichneten genöthigt, beim Beginn einer neuen Session denselben von Neuem einzubringen.

Goffentlich wird den Jesuiten nun auch bald ihr Recht.

* Nachmals die „Einigkeit“ im social-demokratischen Lager. In den Socialdemokratischen Monatsheften spricht sich ein „Genosse“ unter dem Pseudonym „Jegrim“ gegen das Milizsystem aus. Dafür muß er natürlich namentlich darüber u. a. — und der Vorwärts druckt es nach —: „Von Jegrim muß erwartet werden, daß er seine Ansichten unter seinem Namen vertritt. Entschließt er sich nicht dazu, dann müßte ihm das Wolfsfell von anderer Seite abgezogen werden; denn es darf nicht geduldet werden, daß ein so bekannter Parteigenosse wie er unter einem Pseudonym Auftritte in das Parteileben legt.“ Wie man sieht, soll der „bekannte“ Pseudonymus mündlos gemacht werden, dagegen konnte, wie die „Samb. Corr.“ hervorhebt, der russisch-polnische Jude Barbus jahrelang unter seinem angenommenen Namen Chef-Redacteur sein und Parteitag-Anträge stellen. Das nennt die Socialdemokratie natürlich „Wahrung der freien Meinungsäußerung“, und angesichts solcher Drohungen leugnet die Socialdemokratie, daß in ihr der Terrorismus herrsche.

* Der neu ernannte preussische Gesandte beim päpstlichen Stuhl, Frhr. v. Notenhahn, hat sich nach längerem Aufenthalt gestern Abend von hier nach Bern begeben, wo er bisher beurlaubt war.

* Eine Anerkennung des Centrums einerseits und eine Verurtheilung des National-liberalismus andererseits bringt die national-liberale „N.-Westf. Ztg.“ in Essen. Es heißt dort:

„Das Centrum hat allmählich die Stellung für sich erobert, welche die National-liberalen unmittelbar nach 1871 innegehabt haben. Es wird von klugen Leuten innerhalb und außerhalb der Fraction geleitet. Sie haben aus der Erfahrung gelernt und werden die Fehler zu vermeiden wissen, welche die National-liberalen gemacht haben, indem sie zu einer Regierungspartei sans phrase wurden und als solche schnell abgeworfen wurden. Das Centrum wird sich mehr Rückgrat zu bewahren suchen und darauf halten hin und wieder ein verschiedenes Nein zu sagen, um sich seinen Wählern gegenüber darauf berufen zu können. Es hat den National-liberalen der siebziger Jahre gegenüber freilich auch den gewaltigen Vortheil, daß auf der Regierungsseite gegenwärtig kein Bismarck ist.“

Da haben wir es also aus dem Munde unseres erbitterten Feindes: Das Centrum ist die wahre Volkspartei, die Partei der Zukunft. Das Centrum wird sich mehr Rückgrat zu bewahren suchen.“ Wie schwer mag dem Blatte dieses Zugeständniß geworden sein? Und dann erst die Bankrott-Erklärung der eigenen Partei! Ja, in der That, der National-liberalismus steht auf dem Aussterbe-Etat, er verschwindet von der Bildfläche.

* Zur Adresse des preussischen Epistolates an den Kaiser bemerkt der protestantische „Reichsbote“: „Wäre es nicht angezeigt, daß auch der Ausschluß der evangelischen General-Synode dem Kaiser seinen Dank für die Theilnahme an der Einweihung der Gedenkstätte und die dabei gehaltene Ansprache, wie für die veranstaltete Repräsentation aller evangelischen Landestheile ausdrückt?“

* In der lippischen Sache wird die Verwirrung immer größer. Kaum war gemeldet worden, es sei eine Einigung unter den Bun-

desfürsten erfolgt, wonach die Erhebung der Thronfolgefrage der lippischen Landesgesetzgebung zugewiesen werde, so wird auch schon den Berl. Nachr. von „bestunterrichteter Seite“ geschrieben:

„Erstlich ruht die Sache zur Zeit im Bundesrath, so daß eine Entscheidung überhaupt nicht gefaßt ist; zweitens dürfte der Bundesrath schwerlich geneigt sein, die Regelung von Thronfolgefragen der Landesgesetzgebung zu überlassen, namentlich nicht, nachdem er von Seiten der Agnaten angerufen worden. Im Uebrigen ist die Absicht der maßgebenden Instanzen nach wie vor dahin gerichtet, durch Reichsgesetz außerhalb (nicht innerhalb) des Bundesraths eine Instanz zur Entscheidung von Thronfolgeangelegenheiten zu schaffen.“

Demgegenüber hält die „Nationalztg.“ ihre früheren Mittheilungen aufrecht, wonach die Bundesregierungen sich über das verständigt haben, was der Bundesrath thun werde: nämlich daß der Bundesrath, obwohl er sich in der lippischen Streitfrage für zuständig erklärt, dieselbe der lippischen Landesgesetzgebung überweist. Der Antrag, auf Grund dessen die Erhebung der Angelegenheit erfolgen soll, ist der „Nationalztg.“ zufolge vom Königreich Sachsen gestellt worden.

* Besuch des Kaisers in Italien. Aus Rom wird die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm im nächsten Frühjahr anlässlich der Enthüllung der neuen Fresken im Palais der deutschen Botschaft am Quirinal nach Rom kommen werde, von unrichtiger Seite bestätigt. Es wird dies der dritte Besuch des deutschen Kaisers seit seinem Regierungsantritt in Rom sein.

Frankreich.

* Paris, 13. Dec. Auch in der französischen Kammer hat es mal wieder ohrenbetäubende Tumulte abgesetzt, ähnlich wie in Budapest. Abg. Groussier interpellirte über die antinationalen Treibereien von Beamten des Kriegsministeriums. Während seiner Rede setzte es wüsten Lärm ab. Als Groussier einen Artikel des „Intransigeant“ zu verlesen begann, protestirte Cassagnac, weil der Gebrauch es verbiete, Aeußerungen nicht anwesender Journalisten zu citiren. Es folgte hierauf ein unbeschreiblicher Lärm. Auf der Rechten, wo oben mehrere Socialisten saßen, entstand ein Handgemenge zwischen Gabenas und Brugère. Die ganze Rechte erhebt sich. Minutenlange Unterbrechung. Endlich kommt der Präsident wieder zu Wort: Er bittet die Kammer, sich durch zwei Collegen nicht in der Arbeit stören zu lassen, und ruft Déroulede, Castelin, Savary, de Beauregard zur Ordnung. Nachdem endlich nach vielem Hin- und Herufen der Kriegsminister zu Wort kommt, gibt er folgende kurze Erklärung ab:

„Ich antworte nur wenig (Rufe links: Sie haben nicht den Muth.) Ich weiß nicht, worauf der Interpellant hinauswill. Er weist mir Verantwortlichkeiten zu, die ich zurückweise, denn ich kann nicht untersuchen, was früher geschehen ist. Wenn unter meiner Verwaltung Insubordinationen vorkamen, so bin ich bereit, eine Untersuchung anzustellen und Abhilfe zu schaffen, aber ich protestire gegen die Verallgemeinerungen des Redners. (Beifall im Centrum.) Sie sind ungerecht und unklar, sie discreditiren unsere Armee, die das nicht verdient, und säen Keime der Desorganisation. Die Kammer wird auf dieses Gebiet nicht folgen (Cassagnac: Wir erwarteten heute eine andere Sprache!) Man greift besonders den Stab von Paris an. Ich protestire dagegen. Der Kriegsminister ist identisch mit allen Untergeordneten und war diese angreift, greift den Minister selbst an.“

Darauf wurde eine einfache Tagesordnung angenommen. Den heutigen wüsten Szenen folgten mehrere Duells. U. a. forderte Antide Boyer den Abg. Déroulede.

Italien.

(:) Rom, 13. Dec. Aus Paris wurde am Montag gemeldet, daß es den Anschein habe, als ob die Anarchisten-Conferenz in die Brüche gehen sollte. Dieses Gerücht erscheint aber, nach einer Meldung der „Opinione“, nicht zutreffend zu sein. Das Blatt glaubt, daß die Arbeiten der Konferenz schwerlich noch vor Weihnachten fertiggestellt werden würden. Die Commissionen halten tagtäglich Sitzungen ab. In der nächsten Woche soll eine Plenarsitzung zur Prüfung der Commissionsbeschlüsse stattfinden.

Spanien.

* Madrid, 12. Decbr. Greuel auf den Philippinen. Dem „New-York Herald“ wurde dieser Tage aus Manila gemeldet, daß die Aufständischen für die zahlreichen in ihrer Gewalt befindlichen gefangenen Ordensgeistlichen ein Lösegeld von 6 Millionen verlangten. Jetzt theilt die „Armee Dominicana“ in ihrer letzten Nummer mit, daß etwa 100 Dominikaner, darunter Mr. Joseph Hevia y Campomares, Bischof von Nueva Segovia, sich gleichfalls in der Gefangenschaft befinden. Sie hätten so fürchterliche Qualen zu erleiden, daß die Feder sich sträubt, dieselben niederzuschreiben. Geohrteigt, bespottet, gepeitscht, mit Stöcken geschlagen, führen sie ein Dasein, welches ein wahres Martyrium darstelle. Mehreren von ihnen habe man die Nase durchbohrt. Derselben unerträgliche Marter habe man auch andere gefangene Ordensgeistliche ausgesetzt. Durch jene fürchterliche Wunde würde eine Schnur gezogen, welche den nichtswürdigen Senken dazu dient, ihre unglücklichen Opfer zur Arbeit zu führen, welche unter diesen Umständen um so fürchterlicher sei. Wann werden die Amerikaner diesen Greueln ein Ende machen?

China.

* Peking, 13. Dec. Der Kaiser von China hat nach dem „Petit Parisien“ einen neuen Fluchtversuch gemacht, der aber wiederum vereitelt wurde.

* Peking, 12. Decbr. Von dem Kaiser von China allein — in Abwesenheit der Kaiserin-Wittve — ist am Donnerstag in Peking der russische Gesandte von Giers in Audienz empfangen worden. Das Aussehen des Kaisers war schlecht und kränzlich.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 13. December.

Fortsetzung der ersten Lesung des Etats. Abg. Baffermann (nat.-lib.) führt aus, das Coalitionsverbot der Vereine sei bisher nicht aufgehoben worden. Er habe auch nicht das Vertrauen, daß dem Minister des Innern die Aufhebung in Preußen gelinge. Die National-liberalen haben daher ihren entsprechenden Initiativ-Antrag erneuert. In der Social-Demokratie sei eine Wandlung bemerkbar. Manche alten Grundzüge seien preisgegeben worden.

Redner erinnert an die Behandlung der Füllungsfrage auf dem Stuttgarter Parteitag. Hier habe Liebknecht einen prächtigen Kerk, aber einen schlechten Propheten genannt. Auf die Klagen der Landwirthe über die Vertheilung der Lasten im Unfall-Versicherungswesen müsse man Rücksicht nehmen. Jede Antastung des Coalitionsrechtes der Arbeiter rufe Unruhen hervor. In einer ungerechtfertigten Verschärfung der Strafbestimmungen bei Drohungen gegen Arbeitswillige werde seine Partei nicht die Hand bieten.

Die Regierung müsse die Nothwendigkeit der angebotenen Vorlage nachweisen. Eine einseitige Minderung der Jücker-Prämien in Deutschland müsse er ablehnen. Zum Schutze der Bauhandwerker müsse etwas geschehen. In der lippischen Angelegenheit sei er nicht der Meinung, daß der Bundesrath unzulänglich sei.

Redner ist der Ansicht, das Angebots des steigenden Wohlstandes Deutschlands eine gewisse Vermehrung des Heeres ertragen werden könne. Den Aufwendungen des Colonial-Etats könne seine Partei zustimmen. Bei den Ausweisungen müsse mit Vorsicht und ohne Rigorosität vorgegangen werden. Eine Kritik des Auslands dürfe man nicht dulden. Die gestrigen Ausführungen Bälows werden im Lande einen freudigen Widerhall finden. Wir wünschen von Herzen die Aufrechterhaltung des Dreibundes, sehen aber mit Bangen auf die Vorgänge in Oesterreich, wo die deutschfeindlichen Elemente im Vordergrund stehen. Redner erinnert an die Ausführungen des Ministers Thun und an die Interpellation bezüglich Verurs. Wir vertrauen auf die Festigkeit des Auswärtigen Amtes, werden aber nöthigenfalls auch auf eigenen Füßen stehen können. Die Erfolge der Orientreise wollen wir uns nicht verkümmern lassen. Die Reichsverbundenheit dürfte doch wohl keinen rechten Grund haben. (Bravo!)

Abg. v. Polmar (Soz.-Dem.) befaßt die neuerliche Anleihe. Die Urachen der vermehrten Ausgaben würden in verschärftem Maße auf die künftigen Geschlechter fortwirken. Auch die Ausgaben für die Flotte würden sich fortwährend vermehren. Schon jetzt seien Anzeichen vorhanden für einen Rückgang der Reichs-Einnahmen, aber von einem Rückgang der Ausgaben sei keine Rede. Ausweisungen seien das schlechteste Mittel für die Hebung des Reichthums.

An der Stabilisirung Oesterreichs trage allein das preussische Junkerthum die Schuld. Redner protestirt gegen das barbarische Vorgehen gegenüber Dänemark. (Ordnungsruf des Präsidiums.)

Rheinstraße bei
chöne Tränkfälbe

egen 6 1/2 Uhr an dem
Johann Deimelsberg
r von Essen abgelassene
infahrt, die Schranken
noch mehrere Blätter
elberg" die Schranken
rungsruhes des dort
leiste betreten. Blö-
an, erfuhr einen der
30 Meter weit mit.
e Zeit auf genannter
er Kopf vom Kumpfe

Ein Polenpärchen
kreuzfidel. Blösch
Gemeine Keilereien
gen in Fegen. Selbst
ommen. Ihr schöner
innen. Teil der Be-
geriffene Zell wieder

wegen Meinheits mit
le Vergewaltigung
erklärte nach der Ge-
reich, auch er ge-
he, seien zu acht, lie-
auf das Kaiserpaar
ein, fünf nach dem
heit gebrauchte Lüg-
ne Weibsbildung der
er Mensch, der kurz
ver, fühlte sich ver-
Unterdrückung ergab,
mag wohl nicht ein-
giffen kennen. Erst
r wegen Majestäts-
Monaten Gefängnis

e Kirchenräuber
genannt zu haben.
rden in Schwerte,
lofermarkt, Büchsen,
Camen, Dile uhm.
ach bestraft. Nachdem
n, scheinen die Diebe
ommen zu haben.
Freitag ist nämlich
in Wiesfeld einge-
300 M., hauptsächlich
e Silbermünzen, in
den Nacht ist in die
tugebrochen worden.
Kerzenfäden und die
uho. Ispeden für
l verschluckt worden

Strafhammer.) Der
tenburg, wiederholt
erbußt gegenwärtig
von 9 Monaten.
von 4 Monaten,
den Arbeiter Willi-
i Rücken geworfen.
B. eine Buße von
ach bestraft Tage-
wurde wegen Be-
und Widerstand-
ruchtigkeit. — Der
den Ehefrau aus
heute einer Miß-
waren die Weiden
ath gefahren, wo
aus Düsseldorf
errieten in Streit,
leits Verletzungen
waren heute der
mmer verurtheilte
ß, den Mann zu

s Hochentfurchen,
traft, war ange-
reit im 2. October
zu haben, was
stammer sprach
onaten Gefängnis
ach bestraft
n B., der früher
auf Hedenboch bei
Sich aus lauter
ngergabel, Meß-
er einen jungen
n. Als das ge-
sch eine Menge
orten. Der rohe
0 Mark erhielt
wegen Sachbe-

Schöffengericht
c. D. zu 5 M.
ürgermeisters zu
erg geöffnet hat.
e drohung vom
Geldbuße be-
ejen.

Kaufe bemerkt, in dem die Telefonstation untergebracht war, und hinstellende Leute erblickten durch ein Fenster die Leiche einer jungen Dame. Fräulein Komar, schon ganz von Flammen umzingelt. Das Haus brannte völlig nieder und es stellte sich heraus, daß ein Arbeiter, Karz Nissen, in der Nacht eingebrannt war, das Mädchen überfallen und später ermordet hatte. Um sein Verbrechen zu verbergen, übergoß er Boden und Treppe mit Petroleum, das er angedündet hatte. Seine Frau sah ihn blutüberströmt aus dem Hause kommen und zeigte ihn an. Ein Handelsbühnen, der auf dem Speicher des Hauses schlief, hatte die Hilferufe der Unglücklichen gehört, aber Angst gehabt, hinunterzugehen; er war wieder eingeschlafen und wurde durch die Feuerbrunst der Menge geweckt.

* Petersburg, 13. Decbr. Gestern explodirte bei der Ladung von Geschossen in einem geschützten Räume des Forts Konstantin in Kronstadt ein Geschöß. Die Ursache der Explosion ist unbekannt. Neun Soldaten sind todt, drei Offiziere verwundet, davon einer schwer. Sieben Soldaten sind schwer verwundet. Alsbald nach dem Unglücksfall fand ein Feuerungsgottesdienst statt.

* Bei einem der Einzüge des Kaiser paares in Syrien fiel dem Kaiser, so erzählt das „M. Journ.“, die wunderschön gearbeitete Lanze eines Araber-Scheichs auf, deren rothe Quasten lustig im Winde flatterten. Der General-Adjutant des Kaisers v. Pleßien begab sich mit dem Dolmetscher zu dem Araber, theilte ihm mit, daß der Monarch Gefallen an der Lanze finde, und ließ ihn fragen, ob er geneigt sei, die Waffe zu verkaufen. Der Araber erwiderte, daß er die Waffe zwar nicht verkaufen wolle, aber daß er sie dem deutschen Kaiser zum Geschenk anbiete. Darauf ließ Herr v. Pleßien die Frage an ihn richten, ob er ein Gegengeschenk annehmen würde. Der Scheich verneigte sich dankend. Herr v. Pleßien ließ ihn darauf durch den Dolmetscher mittheilen, daß der Kaiser ihm sein Bildniß in Gold zum Präsent made, und überreichte ihm ein goldenes Juwelierstück, welches der Scheich mit nochmaliger tiefer Verneigung dankend entgegennahm.

Das Jahrgedächtniß
für die Eheleute
Michael Frings
und Catharina, geb. Kallen,
findet Donnerstag den 15. d. M., in der Römisch-Kirche um 9 Uhr statt.

Behufs Besprechung der Frage wegen Aufstellung von **Denksteinen** für die Bürgermeistereien Nievenheim, Dormagen, Rons, Nörk und Grimlinghausen bitte ich die Besitzer von Hofstellen sich am **Freitag den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, beim Wirthen **Hußbaum** in **Detmold** einzufinden.

Neuß, den 12. December 1898.
Der stellv. Landrath:
F. v. d. Leyen.

Bekanntmachung.
Hierzu soll baldigst ein
Schumann für den Nachdienst
angestellt werden.

Das Minimalgehalt der Stelle, einschließlich Wohnungsgeldzuschuß, beträgt 1000 M. pro Jahr, steigend alle 2 Jahre um 40 M. bis zum Höchstbetrage von 1200 M.

Dem Beamten werden die Anwartschaften, als: Gehalt, Sabel, Koppel und jährlich 1 Sabeltrödel geliefert.

Als Beihilfe zur Beschaffung der Uniformtracht erhält derselbe eine Entschädigung von 75 M. pro Jahr.

Die Stelle ist pensionsberechtigt.

Das Ausscheiden aus dem städtischen Dienste ist dem Beamten nach Ablegung der sechsmonatlichen Probezeit nach dreimonatlicher Kündigung gestattet. Dem Bürgermeister steht dem Beamten gegenüber nach der Anstellung ein sechsmonatliches Kündigungsrecht, während der Probezeitzeit ist die sofortige Entlassung zu.

Qualifizierte, civilvermögensberechtigte Bewerber, welche mindestens 1,70 m groß sind, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes, sowie eines ärztlichen Attestes über ihren Gesundheitszustand bei der diesseitigen Polizei-Verwaltung melden.

Neuß, den 13. Dec. 1898.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Bürgermeister:
Z. Mann.

Schweineverkauf zu Kleinenbroich.

Herr Gerh. Beders, Handelsmann, zu Dornum wohnend, läßt **Montag den 19. Dec. cr., Vormittags 11 Uhr**, in der Wirthschaft von Wwe. Meyer zu Kleinenbroich am Bahnhofs: **25 Stück hochtragtliche Schweine (Holl. Race)** auf Credit meistbietend verkaufen.

Kapitalien
in beliebiger Höhe auf I. Hypothek ist auszuliehen beauftragt
Neuß.

Jean Röcher,
Hypotheken-Gesellschaft.

Rheinstraße bei E. Deneke sind schöne **Trankfässer** zu haben.

Sie wundern sich über die schöne, weiße Wäsche Ihrer Nachbarn. Machen Sie einen Versuch mit **Dr. Thompson's Seifenpulver**, und Sie werden daselbe auch von Ihrer Wäsche sagen. **Vorräthig** in den meisten Colonialwaaren-, Seifen- und Drogenhandlungen.

Peters & Co., Bankgeschäft, Neuß,
Börsenplatz 11.
Solleingekauftes Kommanditkapital M. 10 Millionen.
Neuß, den 1. 10. 1900.
Telephon 117. Neuß, 10. December 1898.

Wochel.	Brief	Geld	Geld-Kurse	Neumen
Amsterdam, 100 fl.	168.80	168.40	Schweizerfr.	20.87
Rotterdam, 100 fl.	228.	—	engl. Noten	—
Antwerpen, 100 fr.	80.55	80.40	20-frs.-Stk.	—
Brüssel, 100 fr.	228.	—	5-frs.-Stk.	4.00
London, 1 £.	20.47	20.44	franz. Noten	80.65
do. 1 £.	328.	—	belgische „	80.25
do. 1 £.	328.	—	holländ. „	168.15
Paris, 100 frs.	80.80	80.65	amerik. Gold	—
do. 100 frs.	228.	—	„ Noten	4.17
Italien, 100 L.	75.50	74.90	„ Schweizer „	80.05
Schweden, 100 kr.	80.30	80.15	—	—
Wien, 100 fl.	169.70	168.70	—	—

Eröffnung laufender Rechnungen und Cheq-Conti unter
einfachsten Bedingungen.
Diebstahlversicherer Kaiser-Sachs-Schwarz.
Annahme von Spar-Einlagen
zu 4% bei 12monatlicher Kündigung
„ 3% „ „ „ „ „ „
„ 2% „ „ „ „ „ „ „
„ 1% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/4% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/8% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/16% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/32% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/64% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/128% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/256% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/512% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1024% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2048% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/4096% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/8192% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/16384% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/32768% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/65536% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/131072% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/262144% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/524288% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1048576% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2097152% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/4194304% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/8388608% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/16777216% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/33554432% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/67108864% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/134217728% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/268435456% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/536870912% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1073741824% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2147483648% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/4294967296% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/8589934592% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/17179869184% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/34359738368% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/68719476736% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/137438953472% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/274877906944% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/549755813888% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1099511627776% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2199023255552% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/4398046511104% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/8796093022208% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/17592186044416% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/35184372088832% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/70368744177664% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/140737488355328% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/281474976710656% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/562949953421312% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1125899906842624% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2251799813685248% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/4503599627370496% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/9007199254740992% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/18014398509481984% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/36028797018963968% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/72057594037927936% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/144115188075855872% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/288230376151711744% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/576460752303423488% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1152921504606846976% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2305843009213693952% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/4611686018427387904% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/9223372036854775808% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/18446744073709551616% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/36893488147419103232% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/73786976294838206464% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/147573952589676412928% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/295147905179352825856% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/590295810358705651712% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1180591620717411303424% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2361183241434822606848% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/4722366482869645213696% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/9444732965739290427392% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/18889465931478580854784% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/37778931862957161709568% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/75557863725914323419136% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/151115727451828646838272% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/302231454903657293676544% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/604462909807314587353088% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1208925819614629174706176% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2417851639229258349412352% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/4835703278458516698824704% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/9671406556917033397649408% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/19342813113834066795298816% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/38685626227668133590597632% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/77371252455336267181195264% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/154742504910672534362390528% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/309485009821345068724781056% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/618970019642690137449562112% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1237940039285380274899124224% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2475880078570760549798248448% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/4951760157141521099596496896% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/9903520314283042199192993792% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/19807040628566084398385987584% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/39614081257132168796771975168% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/79228162514264337593543950336% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/158456325028528675187087900672% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/316912650057057350374175801344% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/633825300114114700748351602688% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1267650600228229401496703205376% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2535301200456458802993406410752% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/5070602400912917605986812821504% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/10141204801825835211973625643008% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/20282409603651670423947251286016% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/40564819207303340847894502572032% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/81129638414606681695789005144064% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/162259276829213363391578010288128% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/324518553658426726783156020576256% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/649037107316853453566312041152512% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1298074214633706907132624082305024% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2596148429267413814265248164610048% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/5192296858534827628530496329220096% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/10384593717069655257060992658440192% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/20769187434139310514121985316880384% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/41538374868278621028243970633760768% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/83076749736557242056487941267521536% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/166153499473114484112975882535043072% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/332306998946228968225951765070086144% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/664613997892457936451903530140172288% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1329227995784915872903807060280344576% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2658455991569831745807614120560689152% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/5316911983139663491615228241121378304% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/10633823966279326983230456482242756608% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/21267647932558653966460912964485513216% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/42535295865117307932921825928971026432% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/85070591730234615865843651857942052864% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/170141183460469231731687303715884105728% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/340282366920938463463374607431768211456% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/680564733841876926926749214863536422912% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1361129467683753853853498429727072845824% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/272225893536750770770699685945414569152% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/544451787073501541541399371890829138304% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1088903574147003083082798743781658276608% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2177807148294006166165597487563316553216% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/4355614296588012332331194975126633106432% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/8711228593176024664662389950253266212864% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/174224571863520493293247799005065244512% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/348449143727040986586495598010130489024% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/696898287454081973172991196020260978048% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1393796574908163946345982320040521956096% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2787593149816327892691964640081043912192% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/5575186299632655785383929280162087824384% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/11150372599265311570767858560324175648768% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/22300745198530623141535717120648351297536% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/44601490397061246283071434241296702595072% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/89202980794122492566142868482593405190144% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/178405961588244985132285736965186810380288% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/356811923176489970264571473930373620760576% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/713623846352979940529142947860747241521152% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1427247692705959881058285895721494483042304% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2854495385411919762116571791442988966084608% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/5708990770823839524233143582885977932169216% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/114179815416476790484662871657719558642384% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/228359630832953580969325743315439117284768% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/45671926166590716193865148663087823457536% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/91343852333181432387730297326175646915072% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/182687704666362864775460594652351293830144% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/365375409332725729550921189304702587660288% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/730750818665451459101842378609405175320576% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1461501637330902918203684757218810350641152% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2923003274661805836407369514437620701282304% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/5846006549323611672814739028875241402564608% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/11692013098647223345629478057750482805129216% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/23384026197294446691258956115500965610258432% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/46768052394588893382517912231001931220516864% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/93536104789177786765035824462003862441033728% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/187072209578355573530071648924007724882067536% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/374144419156711147060143297848015449764135072% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/748288838313422294120286595696030899528270144% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1496577676626844588240573191392061799056540288% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/299315535325368917648114638278412359811308576% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/5986310706507378352962292765568247196226171536% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1197262141301475670592458553113649439245234304% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2394524282602951341184917106227298878490468608% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/4789048565205902682369834212454597756980937216% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/9578097130411805364739668424909195513961874432% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/19156194260823610729479336449818391027923748864% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/38312388521647221458958672899636782055847497728% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/76624777043294442917917345799273564111694995456% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/153249554086588885835834691598547128223389990912% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/306499108173177771671669383197094256446779981824% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/612998216346355543343338766394188512893559963648% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1225996432692711086686677532788377025787119927296% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2451992865385422173373355065576754051574239544592% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/4903985730770844346746710131153508103114849089184% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/9807971461541688693493420262307016202289698178368% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/19615942923083377386986840524614032404579396356736% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/3923188584616675477397368104922806480915892713376% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/7846377169233350954794736209845612961831785426752% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/15692754338466701909589472419691225923663570853504% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/31385508676933403819178944839382451847327141707008% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/62771017353866807638357889678764903694654283414016% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/125542034707733615276715779357529807389308566828032% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/251084069415467230553431558715059614778617133656064% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/502168138830934461106863117430119229557234267312128% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1004336277661868922213726234860238459114468534624256% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/2008672555323737844427452469720476918228937069248512% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/4017345110647475688854904939440953836457874138497024% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/8034690221294951377709809878881907672915748276994048% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/16069380442589902755419619757763815345831496553988096% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/32138760885179805510839239515527630691662993107976192% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/64277521770359611021678479031055261383325986215952384% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/128555043540719222043356958062110522766651972431904768% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/257110087081438444086713916124221045533303944863809536% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/514220174162876888173427832248442091066607889727619072% „ „ „ „ „ „ „
„ 1/1028440348

2039 Gold- u. Silber-Gewinne

i. W. à 10 000, 5000, 2500, 1000 etc u. 61 erstklassige Damen- u. Herren-Fahrräder werden am 17. Decbr. in der Königsberger Thiergarten-Lotterie versteigert. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto nach ausserhalb 10 Pf., Gewinnliste 20 Pf. extra, empf. Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie hier Herr Jacob Meyer.

Grosse Vortheile Grosse Vortheile bieten wir beim Einkauf von nützlichen Weihnachtsgeschenken.

In der Abtheilung für Kleiderstoffe empfehlen wir:

1 vollständiges Kleid	— Poppe in schönen Mustern	6 Meter Mark	2,95
1 vollständiges Kleid	— Cheviot, gute Qualität, rein Wolle	6 Meter Mark	4,90
1 vollständiges Kleid	— Crêpe in allen Farben	6 Meter Mark	6,50
1 vollständiges Kleid	— Travers, prachtvolle Dessins	6 Meter Mark	7,90
1 vollständiges Kleid	— Travers mit Seidenbindung	6 Meter Mark	8,75
1 vollständiges Kleid	— Mohair-Crêpe, hochlegant	6 Meter Mark	9,75

Diese Kleider sind mit etwas Besatz elegant in Cartons verpackt.

Das Lager in schwarzen Kleiderstoffen ist mit den neuesten und elegantesten Genres ausgestattet, zu enorm billigen Preisen.

Besonders günstiges Angebot:

1500 fertige Schürzen, darunter Prachtvolle Biereschürzen 29, 39, 58 Pfg.
1 Posten Trägerschürzen 68, 75, 98 Pfg.
Kinderschürzen enorm billig.

Großer Gelegenheitskauf!
1 Posten Regenschirme!

Nur solange der Vorrath reicht.

Serie I per Stück 95 Pfg.
Serie II per Stück 1,35 Mk.
Serie III per Stück 1,85 Mk.

Werth das Doppelte!

Gardinen, Teppiche, Portieren, Felle, Bettvorlagen in großer Auswahl.

Ein Posten
Unterzüge
in Wolle u. Seide
enorm billig.

Pelzwaren
weit unter
Einkaufspreis.

Taschentücher
in Cartons
von 4,50 bis 85 Pfg.

Bettstuhlleinen
volle Breite 58 Pfg.
Motor

Kaffeedecken,
Tischtücher,
Servietten,
sehr vorthellhaft.

Außerdem sind viele Gelegenheitskäufe in unserem Local ausgelegt.

Neuß, Gebrüder Alsberg, Neuß,
Oberstraße 120/122, Oberstraße 120/122.



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch u. Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.
Singer Nähmaschinen sind daher die besten und nützlichsten

Weihnachtsgeschenke.

Ausstellung München 1898
Königl. Bayer. Staatsmedaille.
Mit der Motivierung:
Vorzüglich und vielseitig
Mustergültig.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 40jährige Bestehen der Fabrik und der Welttruf, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickerei.

Düsseldorf, Singer Co. Act.-Ges. Düsseldorf,
Schadowstr. 47. Schadowstr. 47.

Frühere Firma: G. Meidinger.

Am Mittwoch den 21. Dec.,
Nachmittags 4 1/2 Uhr,

findet zu Neuß im Restaurant
Widenscheider eine

Versammlung

der Lokalabtheilung Neuß des
Landwirtschaftlichen Vereines

statt mit folgender Tagesordnung:

1. Rechnungsablage und Jahresbericht,
2. Besprechung über Auerberecht,
3. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Gnadenhal, den 12. Dec. 1898,
Der Lokalabtheilungs-Direktor:
Theodor Weichers.

Künstl. Zähne,

Zahnoperationen.
A. Schmitz,
Markt 4. Grevenbroich, Markt 4

Ein noch gut erhaltenes Fahrrad
für 60 Mark zu verkaufen.
Von wem, sagt die Exp.

Pelzwaren

nachsehen, ob der Ruff, Kragen
u. f. w. gefüttert, reparirt oder, durch
Wollen geschädigt, ausgetauscht werden
muß, ferner aus Kragen Boa
u. Muffen machen und umgekehrt,
falls, bitte mir die Pelzfachen zum
Zustandsetzen übergeben zu wollen,
welche gut und preiswerth besorgt
werden.

J. Schenkenbach
Düsseldorf,
Pelzwarenfabrikant,
Flingerstrasse 21,
Ecke Mittelstrasse.

22 000 Mark

per Mai-Juni 1899 an erster Stelle
gegen doppelte Sicherheit vom Selbst-
darleihen gesucht. Off. u. A. B. 99
an die Expedition erbeten.

2 möbl. Zimmer zu vermieten.
Zu erfragen Oberstraße 48.

Cigarren

Import und Verlandt.
V. J. Schlingensiefel,
Königstr. 27.
Niederlage bei
Gebr. Ameln, Grevelsdorferstr. 59.

Christbaum-Confekt,

reizender Baumzucker, delicat und
rein von Geschmack. 1 Kiste mit ca.
440 Stück à 1-2 Pfg. oder circa
230 Stück à 2-3 Pfg. versende in
nur tabellofer Waare gegen M. 2,75
Nachnahme. Bei 3 Kisten nur M.
7,50. Kiste und Verpackung gratis.
August Adam, Dresden-A.,
Lauenfteinstr. 40.

Den Postabonnenten liegt
der heutigen Nummer eine
Extrablattlage der durch zahlreiche
goldene und silberne Medaillen,
Ehrendiplome u. ausgezeichnet. Firma
Reiter Wehner Jansen & Co.,
Dresden i. Gr., bei.

Schwere

Loden- Toppfen

mit warmem
Wollfutter
und
Mufftaschen,
wasserdicht,
Mk. 5.50.

J. A. Huberti,
Düsseldorf,
4 Bergerstraße 4.

Ein Väterlehring, der gleich
verdiert, sofort gesucht.
Die Exp. sagt wo.

Rud. van Endert, Neuss, Zeughaus.

Abtheilung für Jagd und Sport.

Loden-Anzüge, in verschiede-
nen Farben und Quali-
täten, von Mk. 12 bis 36.
Mancheiter-Anzüge, mit
und ohne Leder-Paspel,
hochfein v. Mk. 35 bis 60.
Lodenjoppen, mit und ohne
Futter, in jeder Farbe, von
Mk. 5 bis 26.
Leder-Joppen, von Mark
27 bis 56.
Jagd-Westen, Jagd-Hüte,
Gamaschen, Reisedecken
in sehr großer Auswahl am Lager.

Loden-Mäntel, in jedem
Facon, von Mk. 13 bis 37.
Loden-Gabelock, ohne u.
mit Aermel, von Mk. 10
bis 42.
Gummi-Mäntel, in den
neuesten Farben, von Mk.
26 bis 55.
Gummi-Gabelock von Mk.
23 bis 45.
Loden- u. Gummi-Pele-
rinen v. Mk. 7,50 bis 14

August Denecke, NEUSS,

Canalstrasse 39. Canalstrasse 39.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.

Elektrochemische Einrichtungen.

Klingel- und Telephon-Anlagen.

Kosten-Anschläge gratis.

Reparaturen schnell und billigt.

Planoforte-Magazin

Jac. Lorenz,

Neuss a. Rh. u. Düsseldorf,
Grevelsdorferstr. 66. Oststraße 17.

Pianos:

Uebel & Lechleiter, Heilbronn. — Jul. Feurich, Leipzig,
G. Schwechten, Berlin. — Schiedmayer & Söhne, Stuttgart,
C. Rönsch, Dresden. — E. Kaps, Dresden,
H. Knaufs Söhne, Coblenz,
in allen Styl- und Holzarten zu massigen Preisen.
Hagspiel-Flügel 170 cm Mk. 1200.

Harmoniums:

Estey, — Packard, — Turingia, — Schiedmayer.
Grosses Lager in billigen Pianinos von 500 Mk. an.
Garantie 10 Jahre.
Baarzahlung Rabatt. — Theilzahlungen gestattet.
Kostenfreie Probensendung. — Lieferung franco Haus.
— Reparatur-Werkstätte.

Repariren der Pianinos sowie poliren wird in fachmännischer Aus-
führung prompt und billig erledigt.

Piano-Stimmungen à Mark 2.—.

Eintausch gebrauchter Pianinos.

Bitte Cataloge zu verlangen.

Photographische Apparate,

Projections-Apparate

und sämtliches Zubehör
in vorzüglicher Qualität bei

Ed. Liesegang,

Düsseldorf,
57 Schadowstrasse 57.

Preislisten gratis.

Reisabfälle,

aus der Stärkefabrikation herrührend,
vorzügliches Güte- u. Schweine-
futter, offeriren per 100 Pfd. zu
Mk. 5.50, Sack frei, gegen Nach-
nahme.

Minsterblum & Piel,

Düsseldorf III,
Bilfingerstraße Nr. 27.

Novesia,

Verein katholischer Kaufleute.
Heute Abend 9 Uhr:

Kegeln.

Der Vorstand.

Mädchen und Jungen

für Fabrikarbeit gesucht.
Neußer Mädel- und Stärkefabrik
Pet. Jos. Schram.

Redaction:

Die Neuß-
Frels pro
Das Mühl-

Nr. 28.

bis zum Ende
ab allen Denjen-

Neuß-

welche sich als

Neuß-

vom 1. Januar

Telegr. Dep.

So Berlin

meldet aus D

socialdemokr

gesichert.

So Berlin

mitgetheilt, hat

v. Hertling g

endgiltig abgele

So Bergen

Die Gefrau K

zimmer ermord

waren erbroche

hoffen.

So Münch

von Baden

und empfing da

Uhr war Frühst

Hofstafel. Wben

ein großes Fest

Großherzog zum

abzureisen und

einen Beileidsbe

So Antwer

theilt dem Gan

nach New-York

zu reisen. Er e

des Cassationsho

reisen und vor

fagen zu mach

So Rom,

Don Carlos